

Olga-Strasse, auch auf Schwedisch-Vorland bevölkert er die südlichen Strandfelsen und wurde selbst an der Eiskante auf 81° 32' häufig gesehen.

Er legt von den arktischen Schwimmvögeln seine Eier am spätesten; auf der Bären-Insel hatte kein Vogel dieser Art am 14. Juni gelegt, sondern sie trieben sich noch in Scharen auf dem Meere herum, und am 19. August fanden wir ihn unter den Felsen der Ryk-Ys-Inseln auf seinem einzigen Ei sitzend. Selbst Mitte September soll das Dunenjunge noch nicht flugfähig sein. Es ist besonders bemerkenswert, dass der Krabbentaucher, obwohl er nur 1 Ei legt, 2 Brutflecke besitzt.

Auf den Ryk-Ys-Inseln holten wir ein brütendes Männchen unter einem Felsen aus einer tiefen Spalte hervor, es setzte sich anfangs kräftig zur Wehr, war aber, nachdem wir es gefangen, so verblüfft, dass es auf den Boden gesetzt, das Wegfliegen vergass und sich ruhig wieder nehmen liess. Auf dem Dampfer lief es frei an Deck umher, tauchte und schwamm vergnügt in einem grossen Waschfass und dachte nicht daran fortzuziehen.

Die Nahrung besteht nur aus kleinen Planktontieren und in der Litoralzone aus Amphipoden (hauptsächlich Gammarus).

(Fortsetzung folgt.)

Über eine neue Meise, *P. nigriloris*.

Von C. E. Hellmayr.

Vergangenen Monat erhielt das Berliner Museum von Mr. Owston zwei als *P. minor commixtus* bestimmte Meisen, die sich bei genauerer Prüfung als zu einer neuen Art gehörig erwiesen.

Diagnose: ♂ ad. Oberkopf, Zügel und Kehle, sowie ein über die Halsseiten herabziehendes, breites Band glänzend blauschwarz, Wangen und untere Hälfte der Ohrgegend reinweiss. Rücken dunkelblaugrau, keine Spur von einem hellen Nackenfleck. Flügel schwarz, Flügeldecken und Schwingen auf der Aussenfahne aschblau gesäumt, von den ersteren bloss die innersten mit undeutlichen, weisslichen Spitzenflecken. Schwanzfedern schwarzgrau, aussen aschblau gesäumt und nur das äusserste Paar mit kleinem, weissem Spitzenfleck. Über die Mitte der Unterseite zieht ein mattschwarzer, breiter Streifen bis auf den Bauch herab, Seiten schmutziggrau.

L. t. ca. 135, a. 68, c. 62, t. 17, r. 12 mm.

♀ ad. Undeutlicher, graulichweisser Nackenfleck. Schulterband schmaler, Bauchstreifen weniger entwickelt, Unterkörper schmutzighrahmfarben, die Seiten graulich verwaschen.

L. t. ca. 125, a. 61, c. 54, t. 16, r. 12 mm.

Hab. Ishigaki (südliche Gruppe der Liu-Kiuinseln). Type: Mus. Berol. 34716.

Steht seiner Gesamtfärbung nach dem *P. sarawacensis* Slat. am nächsten, unterscheidet sich aber von allen Verwandten durch die schwarze Färbung des Zügels und das Fehlen der weissen Zeichnungen auf den grossen Flügeldecken und Schwanzfedern.
Berlin, August 1900.

Zwei neue Arten von den Tschakosinseln.

Von Reichenow.

Während der Reise der „Valdivia“ (Vergl. O. M. S. 122) sind auf Diego Garcia unter anderen zwei Vogelarten gesammelt worden, die ich nachfolgend neu benenne und beschreibe. Eine Taube war von der Insel bisher nicht bekannt. Bourne hatte (Proc. Z. S. London 1886 S. 331) nur *Foudia madagascariensis* als einzigen Landvogel nachgewiesen und vermutungsweise *Tinnunculus punctatus* als Besucher der Insel angeführt. Wie diese beiden Arten madagassisch sind, so gehört auch die Taube einer für das madagassische Gebiet bezeichnenden Gruppe an, man muss danach das faunistische Gepräge der Insel eher als madagassisch denn als indisch bezeichnen, wie das von Saunders in der angezogenen Arbeit geschehen ist.

Homopelia chuni Rehw. n. sp.

Der *H. picturata* ähnlich, aber viel dunkler gefärbt. Oberkopf düster grau, schwach weinfarben verwaschen, Wangen nur wenig heller grau als der Oberkopf; Nacken, Halsseiten, Oberrücken und kleine Flügeldecken düster weinfarben, die Federn des Nackens und der Halsseiten am Wurzelteile schwarz, wodurch das für diese Taubengruppe bezeichnende Fleckenhalsband gebildet wird; Bürzel grau; die mittleren Bürzelfedern, Oberschwanzdecken, Schulterfedern und grössere Flügeldecken braun; Kehle weiss, an den Seiten grau verwaschen; Kropf weinfarben; Brust blass weinfarben, die Weichen grau, weinfarben verwaschen, Bauchmitte und Unterschwanzdecken rein weiss; Unterflügeldecken grau, am Flügelrande weinfarben verwaschen; Schwingen dunkelbraun, unterseits grau; mittelste Schwanzfedern schwarz, grau bestäubt, am Aussenrande braun verwaschen, mit grauer, die äusseren mit weissgrauer Spitze. Lg. etwa 270, Fl. 165, Schw. 105, Schn. 19, L. 27 mm.

Diego Garzia 24. II. 99.

Diese Art ist zu Ehren des Leiters des Tiefseeunternehmens, Herrn Prof. Dr. Chun in Leipzig, benannt.

Butorides albolimbatus Rehw. n. sp.

Bourne hat in seiner Übersicht der Vögel von Diego Garcia bereits diesen Zwergreihher für die Insel nachgewiesen, ihn aber auf *B. javanicus* bezogen. Ich finde nun, dass der Vogel von der letzteren Art wesentlich abweicht: Die Säume der Flügeldecken und